

WM-Party 



Mit dem Rad am Ball!

Hinweise zur Förderung des
Radverkehrs zur Weltmeisterschaft 2006

„Die Welt zu Gast bei Freunden™“

Um es gleich vorweg zu nehmen: „Mit dem Rad am Ball!“ ist weit mehr als „mit dem Rad zum Stadion“ – denn wer hat schon ein WM-Stadion?! Es geht darum, dass durch sportliche Großereignisse – zum Beispiel die FIFA WM 2006 in Deutschland™ – zusätzliche Verkehre im innerstädtischen Bereich erzeugt werden, Stichwort „Nahmobilität“. Für diese Wege bietet sich das Fahrrad in idealer Weise an. Doch der Reihe nach ...

Die Fußball-WM in Zahlen



Stadion Gelsenkirchen

Unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden™“ findet 2006 in Deutschland die Fußballweltmeisterschaft statt. Vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 werden einen Monat lang 64 Spiele in zwölf Städten ausgetragen. Allein in Nordrhein-Westfalen werden 16 Spiele in den drei Stadien in Dortmund, Gelsenkirchen und Köln ausgetragen.



Stadion Köln

Für alle 64 Spiele werden bundesweit rund 3,5 Mio. Eintrittskarten angeboten, davon gehen 3,0 Mio. in den freien Verkauf. Jedoch wird nur ein kleiner Teil der Fußballfans die Möglichkeit haben, die Spiele im Stadion zu erleben. Der weitaus größte Teil wird die Spiele bei der Übertragung im Fernsehen verfolgen. Wie schon bei der letzten Europameisterschaft werden in nahezu allen gastronomischen Betrieben Fernseher aufgestellt werden. Zudem werden in vielen

Städten – Stichwort „public viewing“ – die Spiele auch auf Großbildleinwänden übertragen.



Stadion Dortmund

Innerstädtischer Verkehr steigt ...

Durch die WM 2006 wird sich nicht nur der Reiseverkehr nach Deutschland erheblich erhöhen. Auch das innerstädtische Verkehrsaufkommen wird deutlich ansteigen. Hier liegen die Chancen und Potenziale, durch eine gezielte Bewerbung des Fahrrads einen erheblichen Beitrag zur Entlastung der Innenstädte zu leisten.

Mit dem Rad zum Stadion?

Nach Untersuchungen nutzen etwa 2 bis 3 % der Besucher von Freizeitgroßveranstaltungen das Fahrrad zur Anreise. Für Spiele der WM 2006 wird der Anteil von Radfahrern wahrscheinlich aber viel geringer sein, da die Zuschauer im Gegensatz zu Bundesligaspielen aus einem deutlich größeren Einzugsbereich anreisen werden. Schätzungen gehen deshalb lediglich von einem Anteil von 0,5 bis 1 % aus, wenn keine unterstützenden Maßnahmen ergriffen werden.

Mit dem Rad zur WM-Party!

Neben den 3,5 Mio. Stadionzuschauern werden sich bundesweit etwa 450 Mio. Menschen (brutto) die Fernsehübertragungen der 64 Spiele ansehen. Etwa 65 Mio. davon gemeinsam bei Freunden, in Kneipen oder auf Großbildleinwänden. Das heißt, es wird hier eine erhebliche Anzahl zusätzlicher Wege entstehen. Zu diesem innerstädtischen Verkehr kann der Radverkehr bundesweit rund 10 bis 20 % beitragen. Legt man diese Eckdaten zugrunde, ergibt sich ein erstaunliches Potenzial für den Fahrradverkehr. Die WM 2006 könnte bis zu 13 Mio. Radfahrten zusätzlich induzieren – bundesweit im Mittel 200.000 Fahrten je Spiel!

„Gemeinsam für eine saubere WM in NRW“

In Nordrhein-Westfalen wird dem Umweltschutz bei der WM 2006 eine große Bedeutung beigemessen. Das Land möchte diese WM zu einer sauberen WM machen: Städte, Land und Unternehmen sollen dieses Großereignis nutzen und der Welt zeigen, wie ein emissionsarmer oder sogar emissionsfreier Verkehr der Zukunft aussehen kann. In Nordrhein-Westfalen sollen mit der Fußball-WM Maßstäbe für den Klimaschutz gesetzt werden. Vorgesehen ist unter anderem, in den WM-Städten die Linienbusse mit Rußpartikelfiltern auszustatten, brennstoffzellengetriebene Kleinbusse einzusetzen und eine verstärkte Umrüstung der Fahrzeugflotten auf Erdgasbetrieb durchzuführen. Und Nordrhein-Westfalen setzt auch auf das Fahrrad.

Mit dem Fahrrad zur „sauberen WM“

Die Förderung des Radverkehrs ist ein wichtiger Beitrag dazu, die Ziele einer „sauberen WM“ zu erreichen. Der Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zum Stadion kommt dabei eine nicht zu unterschätzende Öffentlichkeitswirksamkeit zu Gute. Das weitaus größere Potenzial liegt aber bundesweit bei dem Freizeitverkehr, der in mittelbarem oder unmittelbarem Zusammenhang mit der WM zu sehen ist. Neben einer Förderung der Fahrradnutzung auf dem Weg zum Stadion ist daher ein breiter Konzeptansatz erforderlich, um dieses große Potenzial für den Radverkehr zu erschließen. Schließlich geht es bei der „sauberen WM“ und „Green Goal™“ auch um das konkrete Ziel, das Kraftfahrzeugverkehrsaufkommen im Zusammenhang mit der WM zu reduzieren.

„Green Goal™“

Für die WM 2006 hat die Bundesregierung konkrete Ziele zum Thema Umweltschutz gesetzt. Demnach ist „Green Goal™“ das erste Umweltkonzept für eine Sportgroßveranstaltung, das überhaupt quantifizierte Ziele vorsieht. Dabei sollen Maßnahmen in den vier Bereichen Wasser, Abfall, Energie und Mobilität für eine klimaneutrale Veranstaltung sorgen. Für den Bereich Mobilität bedeutet dies:

→ Der Anteil der Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Stadien wird auf 50 Prozent erhöht.

→ Die Klimafolgen des An- und Abreiseverkehrs werden um 20 Prozent reduziert.

→ Für alle Gruppen von Verkehrsteilnehmern (ausländische Gäste, inländische Gäste, Journalisten, FIFA-Angehörige, Spieler) werden gezielt umweltschonende Angebote gemacht.

„Mit dem Rad am Ball!“ heißt auch „Miteinander die Spiele sehen!“

Der Ansatz für diesen Handlungsleitfaden beschränkt sich aber nicht nur auf die Wege zu den Stadien und darüber hinausgehende innerstädtische Verkehre. Es ist vor allem auch ein Ansatz, der dem Bedürfnis der Menschen nachkommt, gemeinsam, miteinander die Spiele sehen und feiern zu wollen! Mit den hier vorgeschlagenen Maßnahmen und dem Kommunikationskonzept sollen auch diejenigen erreicht werden, die keine Karte mehr fürs Stadion bekommen haben, aber trotzdem das Spiel mit anderen zusammen erleben wollen! Es geht um Antworten auf die Frage: „Was muss dieser Zielgruppe angeboten werden, damit sie bei den dabei anfallenden Wegen das Fahrrad nutzt?“

Die drei Säulen der Radverkehrsförderung:

Ganz im Sinne von „Radfahren als System“ ist es notwendig, alle drei Bereiche – Infrastruktur, Service und Kommunikation – zu berücksichtigen:

- ▶ Die Infrastruktur muss ausreichend dimensioniert und ausgebaut sein.
- ▶ Die Serviceangebote rund um das Fahrradfahren sollten vorhanden sein.
- ▶ Und nicht zuletzt muss auch für das Fahrradfahren geworben werden, die Angebote müssen bekannt gemacht werden.

Infrastrukturmaßnahmen für den Radverkehr haben häufig eine lange Planungs- und Vorlaufphase. Insbesondere

bauliche Maßnahmen benötigen viel Zeit und eignen sich daher selten als Sofortmaßnahme. In Einzelfällen bieten sich da schon eher Schutzstreifen- und Radfahrstreifenmarkierungen an, die sich kurzfristig umsetzen lassen. Ganz kurzfristig sind temporäre Wegweisung und Abstellanlagen zu realisieren.

Bei den Serviceangeboten lassen sich die meisten Maßnahmen auch kurzfristig umsetzen, sei es Bewachung in Zusammenhang mit Abstellanlagen, Leihräder o. a.

Für den kommunikativen Teil bieten wir Ihnen in dieser Broschüre Materialien an, die Sie je nach Ihrem mengenmäßigen Bedarf, fertig produziert, bestellen können.

Die im Folgenden aufgeführten Handlungsvorschläge sind in die drei Bereiche Infrastruktur, Service und Kommunikation unterteilt, auch wenn manche von ihnen – wie der Fahrradparkplatzausrollrasen (!) – Infrastruktur-, Service- und Kommunikationsmaßnahme in einem sind.

Und: Alle Maßnahmenvorschläge sind so angelegt, dass sie nicht nur im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft eingesetzt werden können, sondern allgemein für Sportveranstaltungen zum Tragen kommen können.

Dazu können je nach Örtlichkeit zielgruppenspezifische Angebote ausgewählt werden, bei denen der Förderungsschwerpunkt auf ein Angebot gelegt oder mehrere Angebote miteinander verknüpft werden. Die Vorschläge aus dieser Broschüre können Sie so zusammenstellen, dass sie für Ihre Kommune und Ihren speziellen Einsatzzweck ein optimales Ergebnis für den Radverkehr erreichen.

Infrastrukturmaßnahmen:

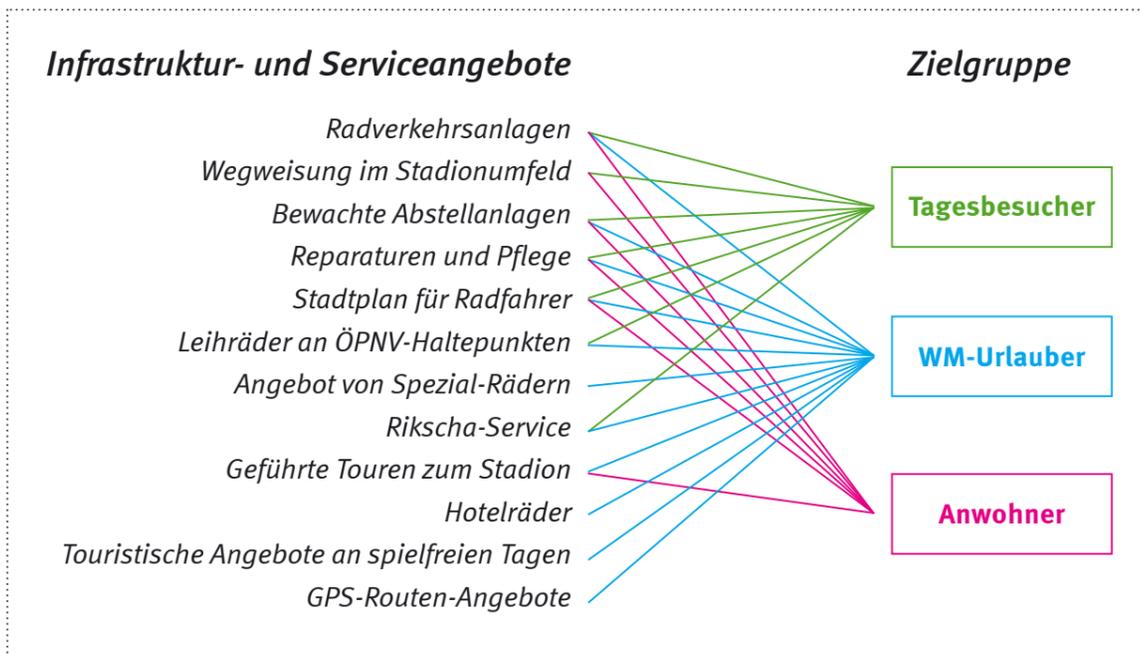
- Komfortable und sichere RadverkehrsanlagenS. 6
- Wegweisung zu Stadien, Sportplätzen und Public-Viewing-OrtenS. 6
- Dauerhaft installierte Abstellanlagen mit BewachungS. 7
- Temporäre Abstellanlagen für GroßveranstaltungenS. 7
- Temporäre Abstellanlagen für kleinere VeranstaltungenS. 8

Servicemaßnahmen:

- WM-FahrradstadtplanS. 9
- Bereitstellung von Leihrädern an SpieltagenS. 9
- Touristische Angebote für Radtouren an den spielfreien TagenS.10
- Rikscha-ServiceS.10

Kommunikationsmaßnahmen:

- Großflächenplakate, Poster und PostkartenS.12
- Das GewinnspielS.12
- AufkleberS.13
- PressemitteilungS.13
- Die Internetseite www.mit-dem-rad-am-ball.deS.14



Infrastrukturmaßnahmen

► **Komfortable und sichere Radverkehrsanlagen**

Das Stadion (oder ein anderer Aktionsort) sollte über komfortable, sichere und möglichst abseits von Hauptverkehrsstraßen geführte Radverkehrsanlagen an das übergeordnete städtische Radverkehrsnetz angebunden sein. Im direkten Umfeld des Stadions



ist auf eine ausreichende Dimensionierung (4,0 bis 5,0 m) zu achten. Müssen Hauptverkehrsstraßen gequert werden, so sind sichere Querungsstellen mit großzügig dimensionierten Aufstellflächen anzulegen.

► **Wegweisung zu Stadien, Sportplätzen und „public viewing“-Orten**

Zumindest im näheren Umfeld des Stadions, ist – sofern noch nicht vorhanden – eine Wegweisung zum Stadion aufzustellen. Eine vorhandene Radverkehrswegweisung kann während der WM 2006 im gesamten Stadtgebiet durch temporäre Hinweise auf das Stadion ergänzt werden. Auch eine eigenständige temporäre stadtweite Radverkehrswegweisung ist denkbar, erfordert aber einen längeren Planungsvorlauf, da zunächst die günstigsten und sichersten Routen für den Radverkehr erarbeitet werden müssen.



Top-Tipps!

Als Top-Tipps möchten wir Ihnen gerne Anreize geben, die das Fahrradfahren im Rahmen der WM 2006 attraktiver machen, hierfür bieten sich besondere Vergünstigungen oder Vorteile für Fahrradfahrer an:, z. B.:

In Stadien, bei „public viewing“-Veranstaltungen oder auch in Gaststätten können Getränkegutscheine für Zuschauer, die mit dem Fahrrad gekommen sind, ausgegeben werden.

Infrastrukturmaßnahmen

► **Dauerhaft installierte Abstellanlagen mit Bewachung**

Einer der wichtigsten Punkte zur Förderung des Radverkehrs auf dem Weg zum Stadion ist es, dort eine adäquate Abstellanlage für Fahrräder zu schaffen.



Das bedeutet jedoch nicht nur, für eine ausreichende Anzahl Abstellplätze zu sorgen, wie dies z. B. in Köln bereits umgesetzt wurde, sondern beinhaltet auch die Bewachung der Abstellplätze, ein Angebot zur Wartung und Pflege der Räder etc., wie es bereits in Frankfurt bei den Bundesliga-spielen mit dem Projekt Bike Point oder in Dortmund in Kooperation mit dem dortigen ADFC angeboten wird.

► **Temporäre Abstellanlagen für Großveranstaltungen**

Mobile Abstellanlagen können preiswert gemietet werden. Ein Komplettpaket lässt sich z. B. bei Bike Point (www.ib-bikepoint.de) anfragen: Diese stellen im Großraum Frankfurt Abstellanlagen bereit, bewachen die Räder und reparieren sie bei Bedarf auch. Für größere Kommunen bietet sich zudem an, eigene Abstellanlagen anzuschaffen, die dann bei Bedarf auf dem Stadtgebiet eingesetzt werden können.



Top-Tipp!

Jedes zehnte Fahrrad, das bei einer Großveranstaltung in der bewachten Abstellanlage abgestellt wird, könnte kostenlos eine Reinigung, eine Wartung oder einen Beleuchtungsscheck erhalten.

Infrastrukturmaßnahmen

Temporäre Abstellanlagen für kleinere Veranstaltungen

Der Fahrradparkplatzausrollrasen ist im tatsächlichen Wortsinne ein ausrollbarer Rasen. Auf ihm ist eine mobile Abstellanlage für bis zu acht Fahrräder platziert. Die Grundfläche entspricht dem Standardmaß eines Pkw-Parkplatzes (ca. 2 x 6 m).



Fahrradparkplatzausrollrasen

Jetzt für Ihre Veranstaltung vorbestellen: **der grüne Teppich für Fahrradfahrer** – bei Ihrer fahrradfreundlichen Stadtverwaltung.

Bis zu acht Fahrräder sicher und bequem auf einem Pkw-Parkplatz!

Der Fahrradparkplatzausrollrasen ist damit eine temporäre Fahrradabstellanlage – aber eben nicht nur. Er ist vor allem auch eine aufmerksamkeitsstarke Werbung für das Fahrradfahren: ein echter Hingucker!

Und so kann der Fahrradparkplatzausrollrasen zum Beispiel eingesetzt werden:

Ein Gastronom plant eine Veranstaltung – sagen wir eine Fußball-Live-Übertragung – und erwartet/möchte, dass möglichst viele Gäste mit dem Fahrrad kommen. Vor seinem Lokal gibt es aber kaum Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Das führt regelmäßig zu Chaos im Eingangsbereich. Aber natürlich hat es Pkw-Stellplätze. Warum also nicht zeitlich begrenzt, nur für diese Veranstaltung einen dieser Parkplätze für Fahrräder umwidmen?! Und das geht jetzt ganz einfach: Denn der Fahrradparkplatzausrollrasen kann sowohl ausgeliehen als auch (bei Städten, die sich einen solchen anschaffen) direkt gekauft werden (zum Stückpreis von unter 1.000 Euro). Und weil der Fahrradparkplatzausrollrasen gleichzeitig ein attraktiver Blickfang, also Werbung für jede Veranstaltung ist, macht sich die Investition doppelt bezahlt.

Informationen rund um den Fahrradparkplatzausrollrasen erhalten Sie auf der Website www.fahrradfreundlich.nrw.de

Natürlich sind für den Fahrradparkplatzausrollrasen noch viele andere Einsatzmöglichkeiten denkbar. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt – genauso wenig wie der Bedruckung mit anderen Motiven, dem Namen Ihrer Stadt, der Anbringung von Werbetafeln und und und ...

Für Fragen und weiter gehende Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“ (AGFS).

Servicemaßnahmen

WM-Fahrradstadtplan

Damit Ortsfremde oder Gelegenheitsradfahrer den Weg zu den Sportstätten und den „Mitseh-Angeboten“ finden, ist ein spezieller WM-Fahrradstadtplan hilfreich.

Der WM-Fahrradstadtplan ist ein sehr spezifisches Kommunikationsangebot auf der Basis eines Fahrradstadtplanes mit einem erweiterten Informationsgehalt. Dargestellt werden die günstigsten Fahrtrouten zu den Stadien oder Großbild-Leinwänden und darüber hinaus auch weitere relevante Ziele im Rahmen der WM 2006. Dazu gehören z. B. Veranstaltungsorte für die die WM begleitenden Events, Kneipenviertel, Bahnhöfe, größere Gastronomiebetriebe etc. Auch bietet es sich an, den WM-Fahrradstadtplan durch Informationen zu touristischen Veranstaltungen im Rahmen der WM zu ergänzen.

Bereitstellung von Leihrädern an Spieltagen

Auch dem ortsfremden Besucher der Austragungstädte sollte eine Möglichkeit geboten werden, das Fahrrad auf dem Weg zum Stadion, durch die Stadt oder zu den begleitenden Events nutzen zu können. Das betrifft mit der Bahn anreisende Tagesgäste ebenso wie Übernachtungsgäste. So könnten die Beherbergungsbetriebe, die allein in Köln 350.000 zusätzliche Übernachtungen während der WM erwarten, einen Pool von Leihrädern zur Verfügung stellen, aus dem sich die Gäste im Zeitraum der WM 2006 kostenlos bedienen können. Zudem sollten Tagesgäste auf ein Kontingent an Leihrädern an den wichtigsten ÖPNV-Haltestellen zugreifen können.

Kontakt:
Call a bike: www.callabike.de
Revierrad: www.revierrad.de
Radstationen: www.radstation.de

In Köln und dem Umland z. B. ist eine Kooperation mit Call a Bike denkbar. In den Städten des Ruhrgebietes bietet sich „Revierrad“ an. Auch die in vielen Städten in NRW vorhandenen Radstationen können Leihräder bereitstellen. Als letzte Variante, insbesondere für kleinere und mittlere Städte, kann auch der örtliche Fahrradhandel als Kooperationspartner eingebunden werden.

Top-Tipp!
Die Verkehrsbetriebe können an Spieltagen Gutscheine für Fahrradtickets ausgeben oder die kostenfreie Fahrradmitnahme im ÖPNV (außer in den Austragungsorten) gestatten.

Servicemaßnahmen

► Touristische Angebote für Radtouren an den spiefreien Tagen

An den spiefreien Tagen werden geführte Fahrradtouren angeboten, die zu den touristischen Attraktionen im Umland führen. So wird nicht nur den auswärtigen Gästen, sondern auch den Einheimischen das Fahrradland NRW von seiner schönsten Seite präsentiert.

Für diejenigen, die Städte und Umland lieber auf eigene Faust erkunden wollen, können GPS-Routen angeboten werden. Die entsprechenden GPS-Empfänger können bei der örtlichen Tourismuszentrale ausgeliehen werden.

Aktionen und Feste rund ums Fahrrad sowie Radsportveranstaltungen wie BMX-Vorfürungen in der Halfpipe und Freestyling sind weitere attraktive Möglichkeiten das Fahrradland NRW im Rahmen der WM 2006 zu präsentieren.

► Rikscha-Service

Gerade in größeren Städten ist ein pedalbetriebener Taxi-Service oftmals eine Alternative zum ÖPNV und Zufußgehen. In einer Vielzahl von Städten ist dieses Angebot bereits vorhanden, so



z. B. in Köln oder Berlin. Die dabei genutzten Fahrzeuge variieren stark: So kommen traditionelle Rikschas nach asiatischem Vorbild zum Einsatz, aber auch moderne Fahrzeuge mit Kunststoffkarosserie werden genutzt. Vielleicht ist die WM auch für Ihre Stadt der Anlass, einen solchen Service zu initiieren?

Top-Tipp!

Den mit dem Fahrrad angereisten Gästen kann die Möglichkeit geboten werden, Gutscheine für touristische Angebote, z. B. freien Eintritt in Museen, zu erhalten.

Kommunikationsmaßnahmen

Die Kampagne „Mit dem Rad am Ball!“

Intensive Marketingmaßnahmen sind unverzichtbarer Bestandteil des „Systems Radverkehr“. Sie finden hier Vorschläge für begleitende Kommunikationsmaßnahmen, die die vorgestellten Infrastruktur- und Servicemaßnahmen werblich unterstützen – damit möglichst viele Menschen möglichst oft für ihre Wege zu den Spielen das Rad benutzen.

Die Kampagne „Mit dem Rad am Ball!“ verfolgt zwei Ziele:

→ Erstens die Menschen daran zu erinnern, dass das Fahrrad eine clevere Alternative ist „um am Ball zu bleiben“. Dazu dienen Plakate, Poster, Postkarten und Aufkleber.

→ Und zweitens den Menschen echte Vorteile zu bieten, wenn sie das Rad nutzen. Dazu dient vor allem der Internetauftritt www.mit-dem-rad-am-ball.de – aber auch lokale Aktionen wie Getränkergutscheine für radelnde Gastronomiebesucher oder die Gutscheine für die kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV.

Auf diese Weise können Sie für Ihre Bürgerinnen und Bürger Anreize schaffen die vielen Wege, die durch die WM im Nahbereich entstehen, mit dem Fahrrad zu fahren – zum Beispiel zu einer WM-Party um die Spiele gemeinsam zu sehen.

Entsprechend ist das gesamte Maßnahmenpaket auf die eine Botschaft ausgerichtet: Mit dem Rad ist man am Ball!

Dieses Motto „Mit dem Rad am Ball!“ ist die Leitidee der Kampagne und zieht sich wie ein roter Faden durch alle Kommunikationsmittel: Mit den Plakaten, Postern, Postkarten und Aufklebern erhalten Sie die Möglichkeit das Motto aufmerksamkeitsstark zu bewerben. Gleichzeitig weisen Sie auf die zusätzlichen Vorteile der Aktion hin: zum Beispiel die Internetplattform mit Veranstaltungshinweisen zu WM-Parties und Großleinwandübertragungen sowie das „Mit dem Rad am Ball!“-Gewinnspiel. Und nicht zuletzt bieten wir Ihnen Textvorlagen für Ihre Pressearbeit.



All diese Kommunikationsmittel stellen wir Ihnen im Folgenden detailliert dar. Sollte Ihnen die Kampagne gefallen oder Sie Interesse an einzelnen Maßnahmen haben, können Sie diese einfach und direkt online bestellen: www.mit-dem-rad-am-ball.de

Kommunikationsmaßnahmen

▶ Großflächenplakate, Poster und Postkarten

Mit der Überschrift „Mit dem Rad am Ball!“ kommunizieren das Plakat, die Poster und die Postkarten einen klaren Vorteil: Wer das Rad nutzt, wird am Ball sein!

Und auf die Frage, „wie man am Ball bleibt“, weist die entsprechende Internetadresse den Weg. Unter www.mit-dem-rad-am-ball.de findet man alle Informationen rund um die Kampagne und viele Tipps, wo man mit anderen gemeinsam die Spiele live sehen kann.

Das Motiv „Mit dem Rad am Ball!“ bieten wir Ihnen an als Großflächenplakat (auch „18/1“ genannt), als DIN-A1- und DIN-A0-Poster (ideal für den Aushang in öffentlichen Gebäuden und Infokästen) sowie als Postkarte. Die Postkarte ist darüber hinaus gleichzeitig die Teilnahmekarte für das Gewinnspiel ...



▶ Das Gewinnspiel

Keine WM-Aktion ohne Gewinnspiel! Klar, Infos sind nützlich und hilfreich. Aber ein Gewinnspiel ist immer noch ein attraktiver Anreiz, sich eine Postkarte genauer durchzulesen oder eine Internetseite zu besuchen – auch wenn es in diesem Zeitraum viele konkurrierende Gewinnspiele geben wird –, denn es werden attraktive Sachpreise verlost, z.B. als Hauptgewinne: 20 WM-Fahrräder mit hochwertigen Komponenten und Accessoires der Mitglieder von „Unternehmen Fahrrad!“ im Gesamtwert von über 20.000 €!

Das Gewinnspiel wird auf allen Plakaten, Postern, Postkarten und Pressemitteilungen sowie im Internet beworben. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist per Postkarte und Internet möglich.

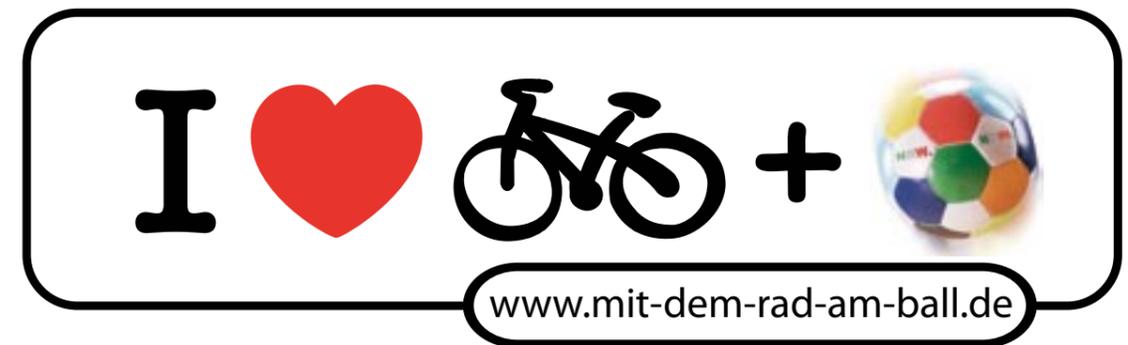
Kommunikationsmaßnahmen

▶ Aufkleber

Bereits in der Entwicklungsphase dieser Kampagne zeigte sich, dass das Piktogramm-Motiv „I-like-bike-and-ball“ ein Sympathieträger ist. Deshalb gibt es dieses Motiv auch für sich allein als Aufkleber – mit dem positiven Nebeneffekt, dass alle Fahrradfans so gleichzeitig zu Werbeträgern der Internetseite „www.mit-dem-rad-am-ball.de“ werden.

▶ Pressemitteilung

Ergänzende Pressearbeit macht eine solche Aktion für alle Seiten noch interessanter und attraktiver. Für die Gastronomen und Veranstalter, weil sie sehen, dass sie Teil einer großen Kampagne im Rahmen der WM sind. Für die Stadt, weil sie Ihre Fahrradfreundlichkeit dokumentieren kann. Und für die Bürgerinnen und Bürger, weil sie miteinander die WM als Fest feiern wollen



len und noch die passende Gelegenheit suchen. Für die entsprechende begleitende Pressearbeit haben wir standardisierte Presstexte vorbereitet, die Sie für Ihre lokale Adaption abrufen können.

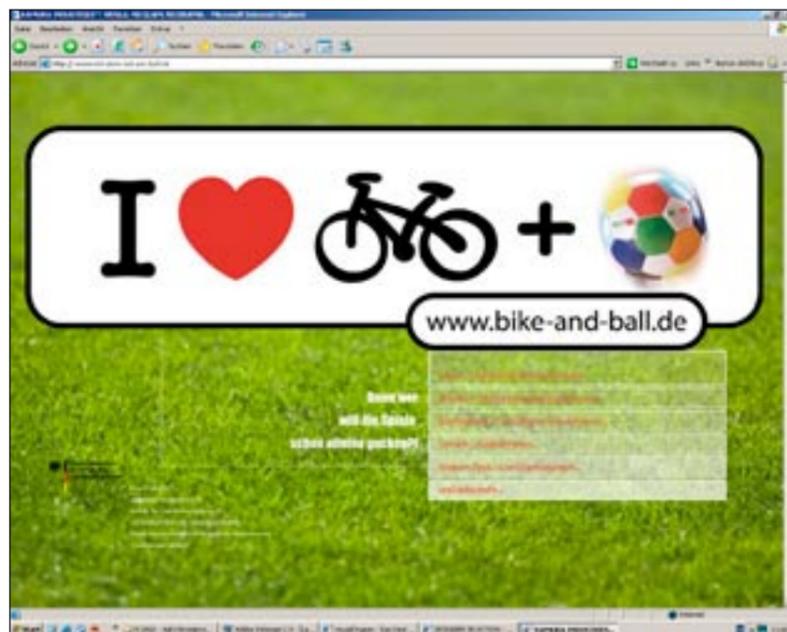


Der Online-Bestellservice!
Unter www.mit-dem-rad-am-ball.de können Sie diese Kommunikationsmaterialien bestellen. Dort finden Sie auch alle weiterführenden Informationen, Preise und Ansprechpartner.

Kommunikationsmaßnahmen

Die Internetseite www.mit-dem-rad-am-ball.de mit Veranstaltungsdatenbank und fahrradfreundlichen „Miteinander“-Angeboten rund um die WM

Die dargestellten Mittel Plakat, Poster, Postkarte, Aufkleber und Pressemitteilung dienen dazu die Menschen zu animieren mit dem Rad am Ball zu bleiben. Aber wo können sie die WM mit anderen zusammen ansehen? Welche Gaststätten stellen Fernseher auf und zeigen die Spiele der WM?



Dazu gibt es einen zentralen Internet-Auftritt, wo solche „public viewing“-Angebote per Suchmaschine recherchiert werden können: www.mit-dem-rad-am-ball.de. Jede öffentlich zugängliche Veranstaltung mit WM-Übertragung kann hier eingetragen werden. Dazu gehören kommunale Veranstaltungen und Aktionen der Sportvereine ebenso wie Kneipen-Tipps, wo die

Spiele live übertragen werden, Veranstaltungshinweise, wann und wo Fußballparties stattfinden, und natürlich der Radroutenplaner, um auch mit dem Rad bequem dorthin zu finden.

Und nicht zuletzt gibt es auch noch das weltmeisterliche „Mit dem Rad am Ball!“-Gewinnspiel mit vielen tollen Preisen rund ums Fahrrad.

WICHTIG FÜR SIE:

Auch SIE können diese Internetseite nutzen um darzustellen, was bei Ihnen rund um die WM alles los ist – auch wenn Sie kein FIFA-WM-Austragungsort sind! Denn die Internetseite lebt vor allem von Ihren lokalen Bezügen und Angeboten, also Ihren Veranstaltungshinweisen, wo Menschen gemeinsam die Spiele live verfolgen können.

Deshalb können sie Ihren lokalen Gastronomen und Veranstaltern anbieten ihre Termine kostenlos in diesen Veranstaltungskalender einzustellen. Dazu steht auf der Internetseite www.mit-dem-rad-am-ball.de ein Formular bereit. Einzige Bitte an die gelisteten Veranstalter ist, im Gegenzug die Gewinnspielteilnahmekarten bei sich auszulegen – was ja wiederum in deren eigenem Interesse ist, da darauf die Internetadresse steht, wo ihr Veranstaltungshinweis zu finden ist ...

Absender

Die Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“ (AGFS) hat am 25.11.2004 in Düsseldorf die **Initiative „Unternehmen Fahrrad!“** gemeinsam mit sechs Firmen ins Leben gerufen. In dieser bundesweit einzigartigen Initiative suchen Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung den intensiven Dialog für eine erfolgreiche Radverkehrsförderung. Ziel ist es, die Funktion des Fahrrads als alltägliches Verkehrsmittel – und nicht nur als Freizeitsportgerät – stärker ins Blickfeld zu rücken. Die Landesregierung strebt mit der Unterstützung dieser Initiative an, der Radverkehrsförderung in NRW und darüber hinaus in ganz Deutschland weiteren Schwung zu geben.

„Unternehmen Fahrrad!“ setzt sich für einen höheren Radverkehrsanteil in den Innenstädten ein, da Städte mit hohem Radverkehrsanteil das Stadtklima schonen und deshalb besonders lebenswert sind. Münster wurde deshalb 2004 zur lebenswertesten Stadt in Europa gekürt. Insbesondere profitiert der Einzelhandel in den Innenstädten massiv vom Radverkehr. So geben Kunden, die mit dem Fahrrad kommen, über das Jahr gesehen mehr Geld in diesen Geschäften aus als Kunden, die mit dem Auto anreisen. Als erstes Handlungsfeld hat sich die neue Initiative zum Ziel gesetzt, unter dem Motto „Mit dem Rad am Ball“ mehr Fußballfans aufs Rad zu bringen und dafür zu sorgen, dass diese per Rad besser und sicherer unterwegs sind. Die WM 2006 dient zudem dazu das Fahrrad nachhaltig als das perfekte Verkehrsmittel für den Binnenverkehr zu bewerben.

Wir sind „Unternehmen Fahrrad!“



📄 Impressum

Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“ (AGFS)

Konrad-Adenauer-Platz 17

47803 Krefeld

Telefon: 0 21 51/86 42 83

Fax: 0 21 51/86 42 69

E-Mail: info@fahrradfreundlich.nrw.de

web: www.fahrradfreundlich.nrw.de

1. Auflage November 2005

Gefördert vom



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes
Nordrhein-Westfalen

*Idee, Konzept, Text, Gestaltung und
Umsetzung:*



Agentur für Kommunikation und
Mobilität, Köln
www.p3-agentur.de

Fachliche Betreuung:



Planerbüro Südstadt, Köln
www.planerbuero-suedstadt.de



www.mit-dem-rad-am-ball.de